



EC: Salam Odam. Danke für deine Zeit.

Odam: Ka weru.

EC: Also meine Frage ist ganz einfach. Hat Dahomey ein Volk?

Odam: Na klar. Uns!

EC: Ok! Du bist Vertrauensmann am Tawani-See. Was genau machst du da und wen meinst du mit "uns"?

Odam: Naja, die Bariba meine ich vor allem. Aber auch die anderen. So genau lässt sich das nicht immer trennen. Wir schauen nicht mehr auf die Ahnentafeln, aber wer bei uns lebt wird normalerweise irgendwann Bariba! *lacht* Außer die Hausa, die bleiben Hausa.

EC: Em, das klingt, als hätten die alten Stammesbezeichnungen immer noch Bedeutung.

Odam: Nicht offiziell. Aber schau, als Vertrauensmann reise ich die Ufer am See ab und vermittel bei Problemen. Früher wäre ich ein "Baatombu" gewesen, eine Art Bürgerlicher Bariba. Mein Vater war Adeliger, aber ich bin nicht der älteste Sohn, deshalb bin ich auch nicht wirklich adelig. Aber weil mein Vater adeliger "Wasangari" ist, habe ich hohes Ansehen und die Leute hören auf mich. Und ich kümmere mich. Und natürlich behandeln wir Ausländer nicht wie Fremde, sondern wir leben ja alle in den gleichen Hütten und arbeiten zusammen und soweit. Deshalb sind wir alle auch irgendwie Bariba, nur eben manche "echter" als andere.

EC: Echter, wegen der Familie?

Odam: Genau. Aber dem Staat ist das heute egal. Ist auch gut so.

EC: Gibt es denn dann ein Volk?

Odam: Ach, "Volk". Volk ist meines erachtens was persönliches. Ich weiß, dass ich einem Volk angehöre, Bariba eben, wie dutzende Generationen vor mir. Aber nicht alle waren Bariba vom Blut her. Das geht ja gar nicht. Meine Schwester sagt immer, ich hätte Fulbe-Blut, weil ich so gierig beim essen bin. *lacht* Naja, und die Heiratsregeln sind ja heute eh ziemlich locker. Also aber irgendwie merkt man eben, dass zum Beispiel in den Niederungen am Bura-Fluss, wo die Bariba ganz stark sind, dass da eben eine etwas andere Lebart herrscht. Die Leute sind lockerer, nicht so versessen auf die ganze Politik. Eben mehr auf das Leben und die Umwelt bedacht und so. Offiziell bin ich ja als Vertrauensmann Teil der Ordnungsbehörde, aber ich hätte zum Beispiel keine Chance zur Ordnungsbehörde in Moskuwa zu kommen, denke ich. Wegen meinem Vater und weil ich aus dem Bura-Schwemmland komme.

EC: Moment, Du hast keine Ausstiegchancen, weil Du Bariba bist? Was ist mit den Gesetzen gegen Diskriminierung?

Odam: Na, Aufstiegschancen hab ich schon. Aber man erwartet eben, dass ich als Bariba da bleibe wo wir eben leben. Ich könnte nicht einfach in eine andere Gegend wechseln. Weil mein Vater eben Adeliger ist, erwartet man, dass ich mich auch da engagiere, wo er herkommt. Und das ist dann eben schon "mein Volk": die Leute hier, im Schwemmland.

EC: Also kein Dahomey-Volk?

Odam: *lacht* Evan, geh doch mal jemanden suchen, der dir erklären kann, was Dahomey ist. Und dann stell ihn als goldene Statue in Lome auf. Das wäre eine Heilige! Ich denke Dahomey ist ein "Völkerbund" und wir sind über die Jahrhunderte erwachsen geworden und arbeiten jetzt eben mehr zusammen als gegeneinander. Meistens zumindest.